

573/J XXI.GP

## A N F R A G E

der Abgeordneten Wurm  
und GenossInnen  
an den Bundesminister für Wissenschaft und Verkehr  
betreffend Autobahnabfahrt Innsbruck - Mitte

In Innsbruck wird seit mehreren Jahren intensiv über den Sinn oder den Unsinn einer zusätzlichen Autobahnabfahrt Innsbruck - Mitte, beim neuen Tivoli Stadion gestritten. Es gibt einen (ziemlich widersprüchlichen) Gemeinderatsbeschluss für die Autobahnabfahrt unter der Voraussetzung, dass dadurch das Verkehrsaufkommen auf dem Südring reduziert wird. Gleichzeitig gibt es Aussagen der Landesbaudirektion, dass der Südring als Verteiler des Verkehrs von der neuen Autobahnabfahrt noch mehr Verkehr aufzunehmen hat. Im Tirol - Kurier vom 20.1.2000 (Beilage 1) kündigt der Innsbrucker Bürgermeister Herwig van Staa an, dass die Autobahnabfahrt Innsbruck - Mitte „unter allen Umständen“ gebaut werde. Sowohl die Pläne für die Abfahrt als auch jene für die Kreuzung Südring / Resselstraße seien fast fertig. Mit dem Land Tirol sei eine Zwischenfinanzierung vereinbart worden, bis die ASFINAG das Geld bereitstelle. In einer schriftlichen Anfragebeantwortung an den Landtagsabgeordneten Gerhard Mimm erklärt der Landeshauptmann von Tirol, Wendelin Weingartner unter Punkt 3 (Beilage 2), dass es keine Zusage vom Land Tirol für eine Zwischenfinanzierung gäbe. Um Klarheit über die vielen verwirrenden und oft widersprüchlichen Aussagen zu erhalten, stellen

die unterfertigten Abgeordneten daher folgende

### Anfrage:

- 1. Ist eine Autobahnabfahrt Innsbruck - Mitte ihrer Ansicht nach notwendig und wenn ja, warum?**

2. Sollte die Abfahrt gebaut werden, teilen sie dann die Ansicht des Gemeinderates von Innsbruck, dass der Verkehr am Südring insbesondere zwischen Resselstraße und Grassmayerkreuzung reduziert werden kann, oder schließen sie sich der Meinung der Landesbaudirektion an, dass der Verkehr am Südring zunehmen wird?
3. Laut Anfragebeantwortung von LH Wendelin Weingartner wurden sämtliche Plan - und Projektunterlagen am 7.1.2000 der Asfinag zur Genehmigung vorgelegt. Hat die Asfinag das Projekt genehmigt?
4. Ist in den vorgelegten Plänen zur Verwirklichung der Autobahnabfahrt Innsbruck - Mitte ein dreispuriger Ausbau der Autobahnen A 12 und A 13 vorgesehen oder verhindert die Autobahnabfahrt einen weiteren Ausbau der Autobahnen?
5. Wie hoch werden die Kosten der Autobahnabfahrt Innsbruck - Mitte inklusive der Einbindung in den Südring bzw. in die Resselstraße sein?
6. Wie werden die Kosten (in Prozent) dieser Anschlussstelle zwischen Bund, Asfinag, Land und Stadt Innsbruck aufgeteilt?
7. Mit der Autobahnabfahrt Innsbruck - Mitte würde eine „Stadtautobahn“ entstehen, die zusätzlichen Verkehr und damit auch zusätzlichen Lärm erzeugen würde. Werden bei einer allfälligen Verwirklichung der Anschlussstelle Innsbruck - Mitte die notwendigen Lärmschutzmaßnahmen schon in der Planung berücksichtigt und ist auch genügend Geld für die Verwirklichung dieser Lärmschutzmaßnahmen vorhanden?

**ANLAGE KONNTE NICHT GESCANNT WERDEN !!!**